

„Weißt Du wo der Himmel ist?“

Bausteine für einen Kinder-Gottesdienst und Pilgerweg am Himmelfahrtstag

Der Feiertag Christi Himmelfahrt gehört zu den ältesten christlichen Festen.

Die Himmelfahrtsgeschichte ist geheimnisvoll und wunderbar. Der Evangelist Lukas beschreibt wie Jesus eintritt in die unsichtbare Welt Gottes. (LK 24, 44 ff.) Er sitzt nun „zur Rechten Gottes“, das bekennen wir im Glaubensbekenntnis.

Die Jüngerinnen und Jünger (und somit auch wir) haben jetzt die Aufgabe in Jesu Namen und in seinem Sinn eigenverantwortlich und selbständig seinen Auftrag in der Welt weiterzuführen. Dabei sind wir nicht alleine gelassen, sondern gut ausgestattet mit dem Segen. Der Segen, mit dem sich Jesus in den „Himmel verabschiedet“ stärkt und gibt Kraft für das Leben auf der Erde.

Jesus ist nicht „hochgefahren“ in den sichtbaren Himmel über uns, der mal wolkenverhangen und mal himmelblau über uns aufgeht. Der Sohn Gottes ist vielmehr „eingegangen“ zu Gott in einen Himmel mitten unter uns. „Schaut nicht nach oben“, wird den Jüngerinnen und Jüngern gesagt. „Mitten unter Euch ist der Himmel“, überall dort, wo wir Gott und Christus bekennen und ihm nachfolgen.

Die Idee eines Stationen/Pilgerweges nimmt die alte Tradition auf, an Himmelfahrt eine Art Prozession, einen Bittgang für Gottes gute Schöpfung zu gestalten.

Liturgische Elemente

Lied: Weißt Du, wo der Himmel ist (Kindergesangbuch Nr. 69) mit Bewegungen

Wir stehen im Kreis

- | | |
|---|---|
| 1. Weißt Du wo der Himmel ist
Außen
Oder innen
Eine Hand breit
Rechts und links
Du bist mitten drinnen
Du bist mitten drinnen | wir heben die Arme seitlich an
strecken die Arme nach außen
legen sie gekreuzt auf die Brust
Hände öffnen sich nach vorne
rechte Hand zur Seite, ebenso linke Hand
Zeigefinger zeigen auf rechten, dann
auf linken Nachbarn |
| 2. Weißt Du wo der Himmel ist
Nicht so tief verborgen
Einen Sprung aus Dir heraus
Aus dem Haus
Der Sorgen | wir heben die Arme seitlich an
wir gehen in die Hocke
strecken uns zum Himmel
bilden mit den Händen ein Dach über
dem Kopf und senken den Kopf |

3. Weißt Du wo der Himmel ist
Nicht so hoch da oben
Sag doch Ja zu Dir und mir
Du bist aufgehoben

wir heben die Arme seitlich an
deuten das Klettern auf einer Leiter an
zeigen auf uns und auf einen anderen
wir schließen den Kreis und reichen uns
die Hände

Gebet (nach Psalm 36,5)

Gott, du bist so gut zu uns,
deine Güte reicht hoch bis in den Himmel.
Deine Gerechtigkeit steht wie ein festes Haus
und deine Freundlichkeit ist wie ein blühender Garten.
Du hast deinen Sohn Jesus in die Welt geschickt,
er hat uns deine Liebe ganz nah gebracht.
Jesus ist wieder bei Dir, in deiner himmlischen Welt.
Doch wir sind nicht alleine, denn Du umgibst uns mit
Deiner grenzenlosen, himmlischen Liebe.
Du bist bei uns
und hältst deine schützende Hand über uns.
Dafür danken wir Dir. Amen

Lied: „Segne uns mit der Weite des Himmels“ Kindergesangbuch Nr. 142

Kurzgeschichte - Himmel -

Max fragt seine Oma: „Ist der Himmel wirklich da oben über uns?“

Seine Oma fragt nach: „Max, welchen Himmel meinst du denn?“

„Na den Himmel halt!“

Oma lässt nicht locker: „Max, meinst Du den Himmel, an dem die Sonne scheint und aus dem die Regenwolken kommen, den Himmel, an dem wir Mond und Sterne sehen?“

„Nein, doch nicht den!“ antwortet Enkel Max. „Ich meine den richtigen Himmel, da wo die Engel sind!“

Oma denkt einen Augenblick nach und sagt dann: „Der Himmel, den Du wohl meinst, lieber Max, ist dort, wo Gott ist und Gott ist überall! Darum ist auch der Himmel überall, auch in uns und um uns herum! Diesen Himmel können wir nicht mit den Augen sehen, sondern nur mit unserem Herzen.“

(Ch.Wolf nach einer Vorlage von Gerhard Lohfink)

Die Himmelfahrtsgeschichte lesen / hören:

Zum Vorlesen der biblischen Himmelfahrtserzählung eignet sich die Übersetzung in der Ravensburger Kinderbibel

(Die große Ravensburger Kinderbibel, Ravensburger Buchverlag 1998)

Am Abend des gleichen Tages saßen die Jünger in Jerusalem beisammen.

Die Türen waren fest verschlossen, denn sie hatten Angst vor den Soldaten.

Jesus aber trat mitten unter sie und sagte:

„Friede sei mit Euch!“

Als er ihnen die Wunden an seinen Händen zeigte, erkannten sie ihn und waren froh, ihn zu sehen.

„Ich habe einen Auftrag für Euch, bevor ich zu meinem Vater gehe. Sagt den Menschen weiter, was ihr von mir gehört habt. Tauft sie, damit sie Gottes Kinder werden. Habt keine Angst. Ich werde bei Euch sein alle Tage, auch wenn ihr mich nicht seht, durch den heiligen Geist, den ich Euch schicken werde.“

Jesus hob seine Hände. Er segnete die Jünger, und während er sie segnete, entschwand er vor ihren Augen in den Himmel.

Lieder: Weißt Du wo der Himmel ist, Kindergesangbuch (KG 69) - Der Himmel geht über allen auf (Menschenskinderlieder 1, 7) - Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten (KG 215) - Halte zu mir guter Gott (KG 8) - Segne uns mit der Weite des Himmels (KG 142) - Himmelfahrt ist Feiertag (Kommt und singt 152)

Kreatives: Himmelsbilder gestalten

Dazu wird Acryl oder Aquarellfarbe mit viel Wasser verdünnt und damit auf ein vorher angefeuchtetes Papier gemalt. Das Befeuchten des Papiers kann mit einem Schwamm oder mit einem dicken Pinsel geschehen. Die Farben werden dann ebenfalls mit einem großen Pinsel auf dem Papier verteilt, es können auch verschiedene Farben / Blau und andere Farbtöne vermischt werden.

Auf diese Weise können die Kinder fantasievolle Himmelsbilder gestalten.

Stationen/ Pilgerweg gestalten

In früheren Zeiten wurden an Himmelfahrt Bittgänge / Prozessionen gestaltet, bei denen für eine gute Ernte gebetet wurde.

Diese schöne Tradition des „Umgangs / Bittgangs“ lässt sich aufnehmen, indem wir Kinder, Familien / Einzelpersonen zu einem coronagemäßen Stationen / Pilgerweg um die Kirche, um den Ort einladen.

Pilger-Stationen

In der Kirche: Das Deckengewölbe / den Kirchenhimmel betrachten:

Was gibt es hier zu sehen? Wir legen uns auf den Kirchenboden und schauen in den „Kirchenhimmel“

Im Kirchengarten / auf einer Wiese: Wir setzen / legen uns hin und schauen in den Himmel. An wen denken wir nun besonders / für wen wollen wir bitten, wofür möchten wir danken. Wir lassen unseren Dank, unsere Bitten, unsere Gebete in den Himmel steigen.

Lasst uns in die Stille hören: Wir gehen ein Stück Weg schweigend und hören dabei auf die Geräusche. Was hören wir? Welche (Vogel) Stimmen können wir zuordnen?

Wir haben Gottes Spuren festgestellt: Eigene Füße bewusst in den Erdboden setzen, nach Spuren von anderen Menschen und Tieren suchen.

Stauen über Gottes wunderbare Schöpfung: Wir entdecken die verschiedenen Blau und Grüntöne in der Natur. Wie viele verschiedene Grün / Blautöne können wir sehen?

Kreuz aus Naturmaterialien gestalten: Wir suchen Äste / Zweige, die am Boden liegen und gestalten daraus ein Kreuz.

Blind gehen: Ein Kind / Erwachsene geht ein Stück Weg mit geschlossenen / verbundenen Augen – und wird dabei von einer anderen Person geführt / begleitet.

Ein Bild / Mandala aus Naturmaterialien legen: Gemeinsam gestalten wir aus Zweigen, Steinen, Blüten, u.a. Naturmaterialien ein Bild

An einem Wegkreuz: Wir erbitten Gottes Segen für unseren Weg, für unsere Familien, für die NachbarInnen, für alle, die gerade schwere Wege gehen müssen.

An oder zwischen den Stationen kann das Lied: „Weißt Du wo der Himmel ist“ und / oder „Segne uns mit der Weite des Himmels“ gesungen werden.

Pfarrerin Christine Wolf, Studienleiterin RPI Karlsruhe „Kirche mit Kindern“

April 2021